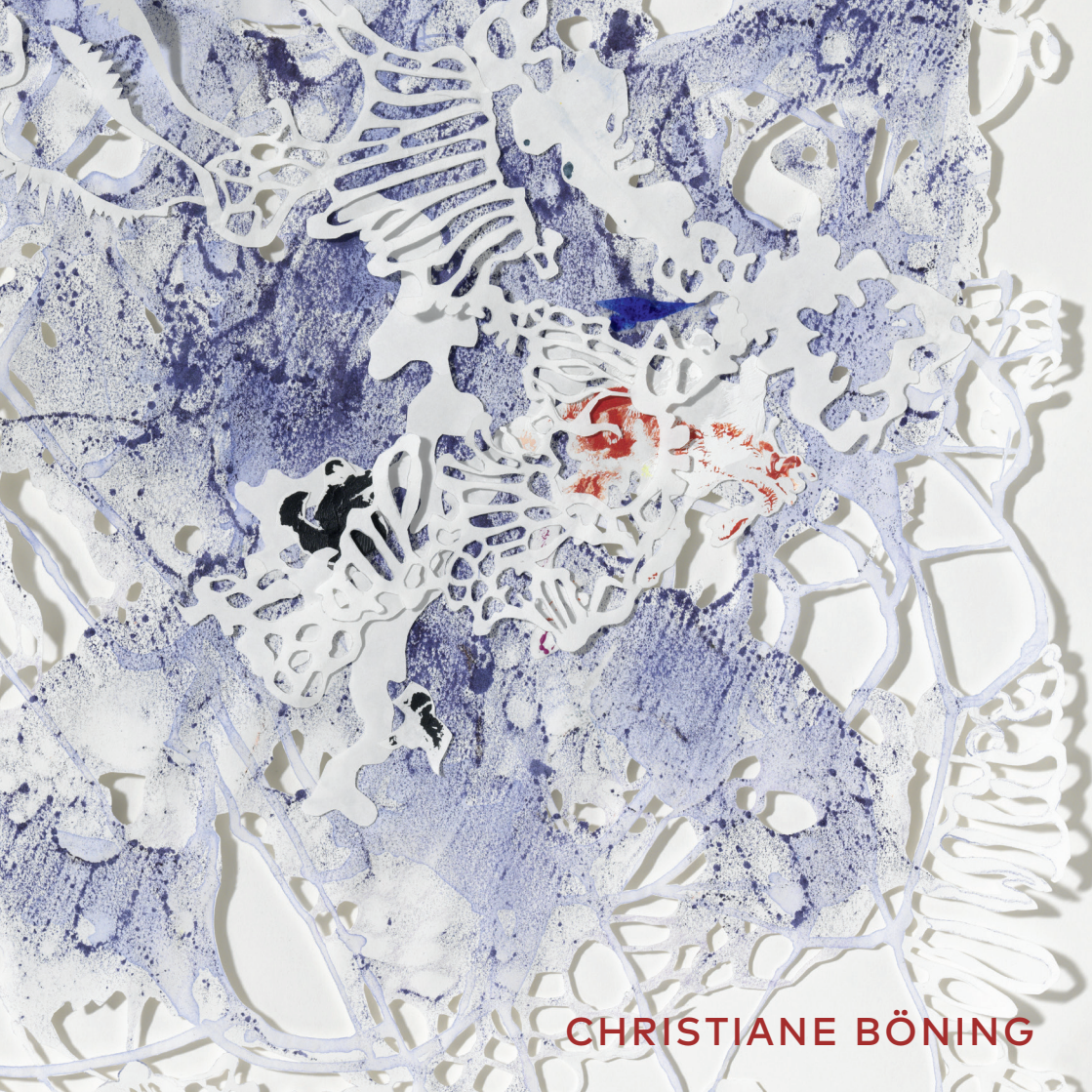




CHRISTIANE BÖNING



Stadtgewächse 2

2019, Collage, Aquarellfarbe und Pigmentstift auf Papier
20 × 26 cm



Marsala 3

2020, Cutout, Acryl, Tusche auf Steinpapier
52 × 72 cm



Marsala 1
2020, Cutout, Acryl,
Tusche auf Steinpapier
52 × 72 cm



Stadtgewächse 4
 2019, Collage, Aquarellfarbe und Pigmentstift auf Papier
 20 × 26 cm



Stadtgewächse 1
 2019, Collage, Aquarellfarbe und Pigmentstift auf Papier
 20 × 26 cm



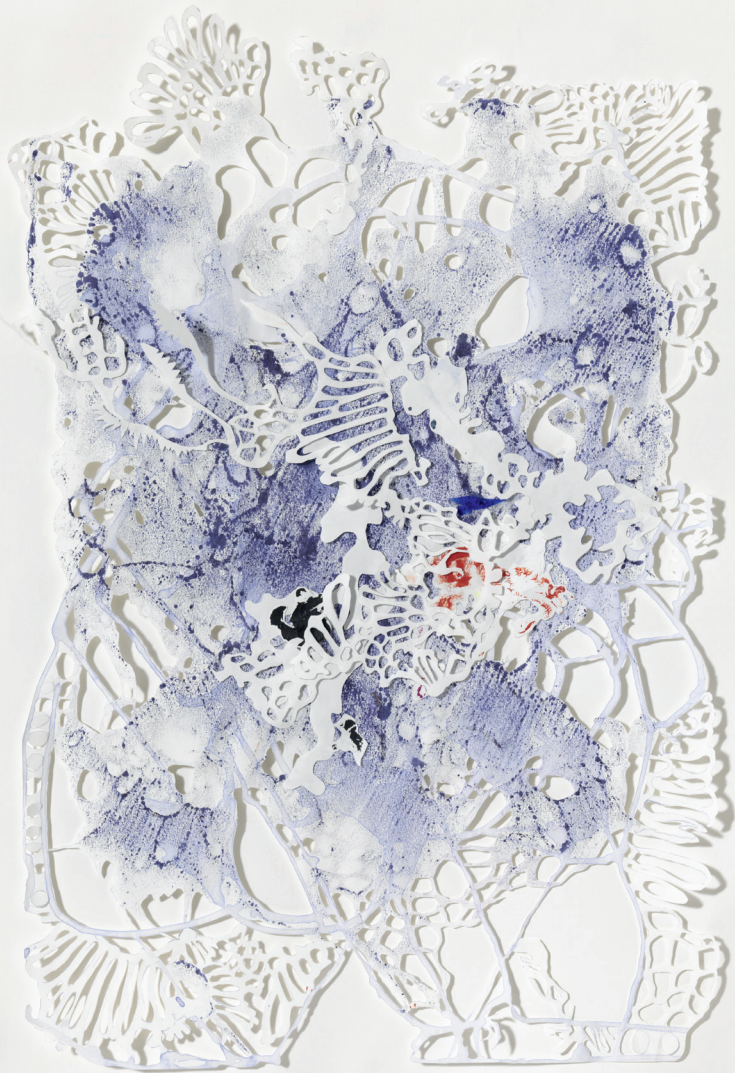
Stadtgewächse 5
2019, Collage, Acrylfarbe
und Pigmentstift auf
Papier, 30 × 40 cm

BILDER, GESCHNITTEN UND GEFORMT

Christiane Bönings Arbeiten sind verortet in einem energetischen Spannungsfeld zwischen einem expressivem und gestischem Duktus mit dem die Farbe einerseits auf Flächen aufgetragen oder andererseits als dünnflüssige Farbe aufs Papier gegossen oder geschüttet wird und einer langwierigen und konzentrierten Scherenschnittarbeit, die aus diesem so entstandenen Malgrund ihm innewohnenden Formen herauschält. Als solitäre, frei sich findende Formen-Cluster werden sie im Bild mit anderen Formen verwoben, ein filigranes Netz wird gesponnen. Eine neue Figuration formt sich selbst und folgt dabei einer eigenen Logik. Christiane Böning folgt dieser Spur und ist damit ihren Bildern auf der Spur. Mitunter sind es feinste Linien-gespinnste die sie so mit dem Cuttermesser herausarbeitet. Oder Christiane Böning schneidet mit dem Skalpell um eine Figuration, die sie in den malerisch erzeugten Strukturen sieht, alles Überflüssige weg, seziiert sie minutiös und legt sie frei. Das spontan Gesehene transformiert sich im langwierigen Prozess des Zeichnens, Schneidens und Malens in eine Form, die dann neu kombiniert wird. Wie in einem Suchbild muss sich der Blick seinen Weg in dem Gewirr aus Materialität und Immaterialität, aus Positiv und Negativ erzeugten Formen bahnen. Der klassische Malgrund mit seinem Bild-Geviert spielt hier keine Rolle mehr. Diese Grenzen werden nicht mehr akzeptiert. Das Bild sucht sich an der Wand und im Raum einen neuen Rahmen. Nur wer sich Zeit nimmt, kommt der verwobenen Informationsdichte auf die Schliche. Christiane Böning überführt Schnittbilder und Malereien in ein eigenes bildnerisches System, das innovative Bilder hervorbringt. Aus diesem Grund erkenne ich Christiane Böning sehr gerne zu meiner Meisterschülerin.

Ute Wöllmann, *Akademieleiterin*
im Juni 2021

Unterwasserwelten 3
2021, Papercut, Acryl
und Tusche auf Papier
52 x 72 cm





Unterwasserwelten 1
2020, Collage, Acryl, Tusche auf Folie und Papier
72 × 52 cm



Unterwasserwelten 2
2020, Collage, Acryl, Tusche auf Folie und Papier
72 × 52 cm



Böser Engel
2018, Papercut-
Wandcollage,
Acryl, Graphit
43 × 70 cm



Schamane 2

2019, Papercut, Acryl, Tusche auf Papier
32 × 42 cm



Schamane 1

2019, Papercut, Acryl, Tusche auf Papier
32 × 42 cm



Portrait – groß
 2019, Collage, Acryl auf Papier
 72 × 102 cm



Portrait 2
 2019, Cut out, Acryl und Pigmentstifte auf Papier
 42 × 52 cm



Portrait 4
 2019, Cut out, Acryl und Pigmentstifte auf Papier
 42 × 52 cm



Portrait 3
 2019, Cut out, Acryl und Pigmentstifte auf Papier
 42 × 52 cm



links:

Froops 2
2018, Cut out,
Acryl auf Papier
50 × 70 cm

rechts:

Froops 1
2018, Cut out,
Acryl auf Papier
70 × 70 cm

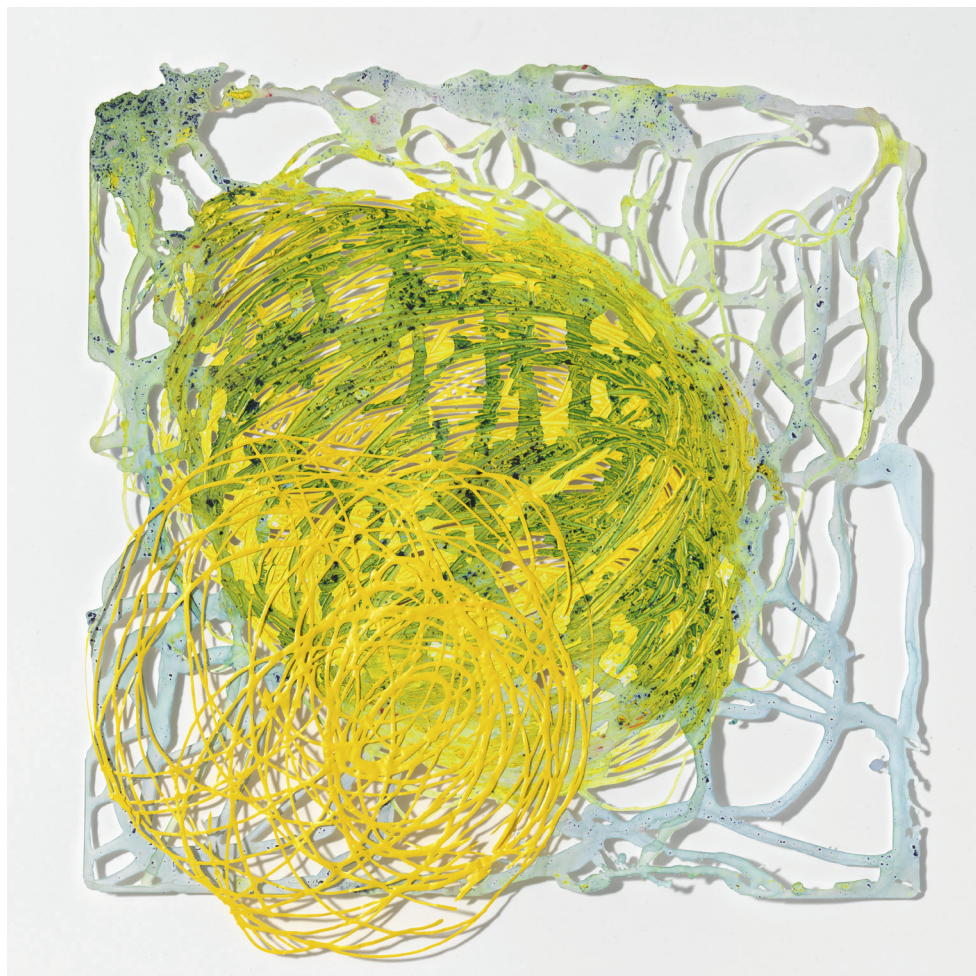




Chevalier
2018, Cutout, Acryl
und Graphit auf Papier
40 x 50 cm

Djamal
2018, Cutout, Acryl und
Tusche auf Papier
40 x 50 cm





VITA

Lebt und arbeitet in Berlin

2021 Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2016–21 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | 2002 Umzug nach Berlin | Unterricht in Malerei und Zeichnung, Workshops, freie Projekte | 1987–2001 freie Grafikerin und Illustratorin in Werbeagenturen, Verlagen und beim WDR/Grafik, Szenenbild | 1980–87 Studium Visuelle Kommunikation/FH Design in Dortmund | Geboren und aufgewachsen im Ruhrgebiet

AUSSTELLUNGEN

2021 Öffentliche Präsentation zum Abschluss des Masterstudiums, Akademie für Malerei Berlin | 2020 »Klein aber fein«, Akademie für Malerei Berlin | 2019 »Kunst im Karton«, Kunstmesse, Gerichtshöfe Berlin | 2018 »Von Angesicht zu Angesicht«, Akademie für Malerei Berlin | 2018 »Überfluss – Alles fließt«, Akademie für Malerei Berlin | 2017 »Heiß, Arbeiten mit Wachs und anderen heißen Materialien«, Akademie für Malerei Berlin | 2012 »Bewegung«, Akademie Mont Cenis, Herne | 1992 »Das neue Altamira«, Zeche Waltrop, Gruppe 92 | 1991 »Das neue Altamira«, Kunstraumbesetzung, Castrop Rauxel, Gruppe 91 | 1990–93 Bühnenbild für ART Couture, Oberhausen

Impressum

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./Fax: (030) 45086100 | www.a-f-m-b.de
Copyright: Christiane Böning
Gestaltung: ultramarinrot, Berlin
Fotos: Bernd Borchardt

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 30. Juli 2021 an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: Unterwasserwelten 3, Papercut, Acryl und Tusche auf Papier, 52 × 72 cm (Detail)
links: Nestflüchter 1, 2019, Papercut, Acryl, Tusche auf Steinpapier, 50 × 50 cm

EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 94